Die Suche nach dem Ungewissen

Von Robin_DieTemplerin

Kapitel 5: Die Nacht die alles verändert

Je länger Yuun über diese verzwickte Situation nachdachte desto unruhiger wurde er. Egal für welche Möglichkeit er sich entscheiden würde. Beide würden sein ganzes bisheriges Leben wieder einmal auf den Kopf stellen, zumindest hier war er sich sicher. Aber war dieser Job es wirklich wert, dass er seinen Körper dafür verkaufte. Vor Verzweiflung biss er sich immer wieder auf die Unterlippe, als er plötzlich eine Hand an seinem Mund spürte.

„Nicht beißen mein Schöner. Ich will das du deine Lippen heil lässt.“

Vorsichtig strich diese Hand ein paar Mal über Yuun`s leicht geöffnete Lippen. `

Yuun spürte die kräftigen Finger, die ihn spielerisch streichelten und ein komisches Gefühl bei ihm auslösten. Warum das so war konnte er nicht begreifen. Aber es vereinfachte seine Entscheidung ungemein.

„Was erwartet Ihr von mir, wen ich auf euren Vorschlag eingehe. Ich weiß doch gar nicht genau was ihr von mir wollt.“

Mit einem Ruck zog Miguel den Kleinen auf seinen Schoß, bevor er ihm sanft ins Ohr haucht: „Lass dich überraschen. Vertrau mir ich werde dir nichts tun. Zumindest vorerst noch nicht.“ Ein wissendes Lächeln spiegelte sich auf seinem Gesicht wieder, während er mit der Hand die Wirbelsäule Yuun`s einmal runter und hochfuhr.

„Na komm. Auch für dich wird es schön werden. Du musst dich nur fallen lassen, dann passiert dir nichts.“

Inzwischen verteilte er kleine Küsse auf dem Hals vor ihm und merkt wie Yuun sich immer mal wieder anspannte. Die Gedanken Yuun`s spielten in diesem Moment verrückt. Was war das was er fühlte und warum vermochte er sich nicht gegen den Ladenbesitzer zu wehren. Sanft fuhr dieser mit der Zunge über seine Lippen, nur um sich gleich darauf wieder zurück zu ziehen. Gefiel es ihm tatsächlich so gut. Oder war er einfach starr vor Schreck.

„Sag mal Yuun hast du eigentlich schon mal mit einem Mann geschlafen. Oder bin ich dein erster mein Schöner?“

„Ich, ich nein ich habe noch nie. Bitte.“

Woher es kam das er sich in die Umarmung Miguels fallen ließ wusste er nicht, aber er fühlte sich sicher. Sicher und beschützt. Am liebsten würde er hier einfach so auf seinem Schoß sitzen bleiben. Aber das war ganz sicher nicht in der Absicht Miguels. Die streichelnden Hände führen immer wieder über seinen Rücken, bevor Miguel ihn kurzer Hand auf den Arm nahm und mit ihm Richtung Flur ging.

„Was“, erschrocken ruderte Yuun mit Armen und Beinen. Damit hatte er jetzt nicht gerechnet und auch nicht damit das Miguel nicht mal auf eine Antwort von ihm warten würde.

//Der nimmt mich einfach mit. Eigentlich habe ich ja noch nicht einmal zugestimmt. Heißt das egal was ich antworte, er wird so oder so die Nacht mit mir hier verbringen. Oder hört er auf wenn ich sage, dass ich nicht mehr will.//

Mit seinen zierlichen armen umschlang er den Nacken Miguels um nicht herunterzurutschen. Der Boden, aus Marmor sah nicht gerade weich aus. Staunend sah Yuun sich um, während Miguel mit ihm eine nahezu riesige Treppe rauf ging, wahrscheinlich gerade Wegs in sein Schlafzimmer. Miguels Augen ruhten derweilen immer wieder auf Yuun, um auch ja keine Gesichtsregung von ihm zu verpassen. Wollte er doch wissen, was der kleine in seinen Armen jetzt dachte.

//Oh Gott, ist er niedlich und wie er sich an mich schmiegt. Am liebsten würde ich ihn ewig so halten. Nein, dich lasse ich ganz sicher nie mehr gehen mein Kleiner. Immer sollst du an meiner Seite sein. Dich bei mir vollkommen fallen lassen können.//

Nur Augenblicke später standen sie in einem riesigen Raum, der vermutlich das Schlafzimmer darstellen sollte. Die Einrichtung war sehr geschmackvoll gewählt. Helle Wände in einem warmen Grünton, farblich abgestimmte Gardinen und in den Ecken kleine Palmen ließen diesen Raum wie eine kleine Oase aussehen. Einfach umwerfend gemütlich. Weiße Schränke und viele Regale mit Büchern zierten die Wände. In einer Ecke war eine Sitzgruppe mit vielen großen Kissen eingerichtet, die zum rumlungern gerade zu lud.

Fasziniert sah sich Yuun um. Es gefiel ihm hier, der Raum war der größte den er jemals gesehen hatte und sein Blick richtete sich automatisch auf das riesige Bett genau in der Mitte.

//Hier würde es also passieren, er würde seine Unschuld verlieren. An einen völlig Fremden, von dem er bis jetzt nur seinen Namen und das er Ladenbesitzer war, wusste. Denn er in den letzten paar Wochen nur ein paar Mal gesehen hatte und nicht viel gesprochen.//

Gemeinsam mit Yuun auf dem Arm trat Miguel zum Bett, nur um den Kleinen gleich darauf sanft abzulegen und sich neben ihn zu setzen.

„Ich verspreche dir wir fangen langsam an. Beruhig dich. Es wird dir nichts geschehen.“ Zärtlich fuhr er über die Brust Yuun`s, der mit seinem Armen und seinem Blick nicht wusste wohin. So blieb er einfach still liegen, da er nicht wusste was er zu tun hatte. Als er den Blick hob sah er genau in die dunklen Augen Miguels in denen er sich zu verlieren schien.

Langsam näherten sich die Lippen der beiden, nur um sich kurz darauf zaghaft, fast schüchtern zu berühren.

Miguel sah wie Yuun genießend seine Augen schloss. Anscheinend war der Kleine wirklich nicht abgeneigt. Kurz kramte er auf seinem Nachtschrank nur um Sekunden später Yuun mit einem Seidentuch die Augen zu verbinden.

Erschrocken probierte Yuun seinen Kopf weg zu drehen, spürte jedoch sanft eine Hand an seinem Kinn, die ihn ruhig aber bestimmt festhielt.

„Schhh, ganz ruhig. Es ist alles in Ordnung. Vertrau mir. Fühl was ich mit dir mache. Heute belassen wir es dabei wenn du nichts sehen kannst.“

//Was sagt er da. Warum heute. Und warum dabei belassen. Was hat er bloß noch mit mir vor.Ich dachte das hier wäre eine einmalige Sache.//

Dass Miguel mit ihm an Grenzen gehen würde, die er sich in seinen kühnsten Träumen nicht einmal vorstellen konnte, sollte Yuun erst viel, viel später erfahren.

Miguel strich weiter zärtlich über den Körper Yuun`s. Dabei achtete er auf jede Bewegung des Kleinen vor ihm. Keine Regung im Gesicht des niedlichen Kerlchens vor ihm blieb ihm verborgen. Er wollte ihn ja nicht verschrecken, hatte er sich doch gerade erst damit abgefunden sich heute Nacht einem Mann hin zugeben.

//Nach der heutigen Nacht gehörst du mir. Dann wirst du nie mehr von meiner Seite weichen. Egal ob du willst oder nicht. Ich finde schon einen Weg und wenn ich dich dazu zwingen muss.//

Bis zum nächsten Mal.Hoffe ihr lasst mir ein Kommi da.